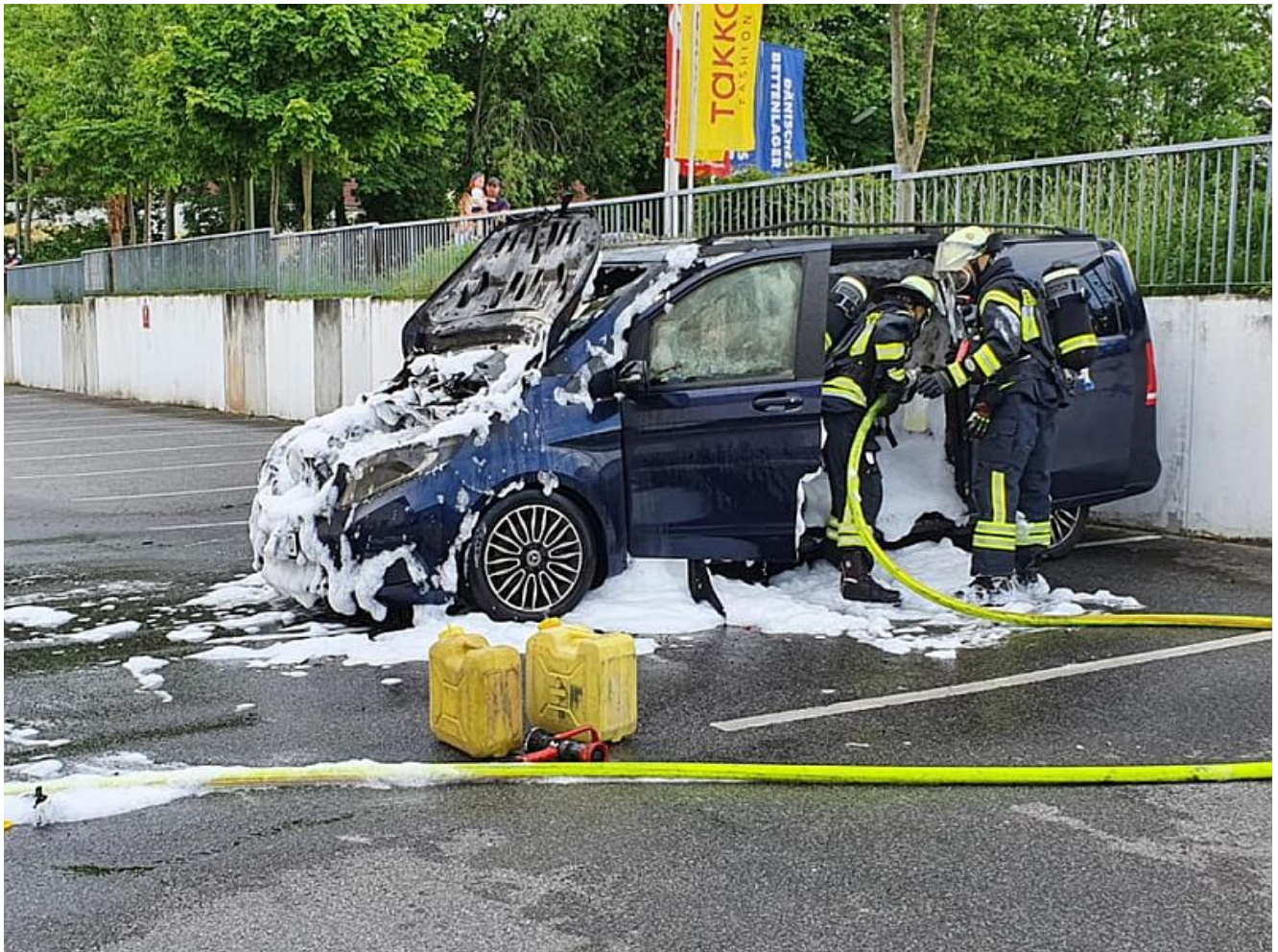


Pkw auf Parkplatz am Nordberg ausgebrannt: Kunden konnten wegen der Rauchentwicklung Kaufhaus nicht verlassen



Dieser Pkw brannte völlig aus. Foto: Feuerwehr Bergkamen

Die Bergkamener Feuerwehr wurde am Freitag kurz vor 18 Uhr zum Parkplatz des Kaufhauses Schnüchel gerufen. Dort geriet ein Pkw in Flammen und brannte völlig aus. Mehrere Kundinnen und Kunden hatten sich zudem bei der Rettungsleitstelle per Telefon, weil sie wegen der Rauchentwicklung nicht mehr das Kaufhaus verlassen konnten. Deshalb wurden neben der Einheit Mitte auch die Einheiten Overberge und Weddinghofen und

mehrere Rettungswagen zum Einsatzort alarmiert.

Auf dem Parkplatz brannte der PKW in voller Ausdehnung. Ein Trupp mit umluftunabhängigen Atemschutzgerät löschte mit einem C-Rohr den Pkw. Mit Brechwerkzeug öffnete der Trupp die Motorhaube und mit der Wärmebildkamera wurden Glutnester gesucht. Anschließend wurden mit der Schaumpistole die restlichen Glutnester erstickt. Parallel wurde eine Wasserversorgung aufgebaut.

Brand in der Kamener Innenstadt: Auch die Drehleiter der Feuerwehr Bergkamen im Einsatz



Großeinsatz der Feuerwehr in der Kamener Innenstadt.

Um 00:50 Uhr wurde die Feuerwehr Kamen am Montag zu einem ausgedehnten Gebäudebrand in die Straße »Güldentröge« alarmiert. Die Bergkamener Feuerwehr unterstützte die Löscharbeiten mit der in Weddinghofen stationierten Drehleiter.

Anrufer hatten der Leitstelle ein brennendes Dach an einem Gebäude in der Kamener Innenstadt gemeldet. Bei dem Gebäude handelte es sich um ein ungenutztes / unbewohntes Wohn- und Geschäftshaus in Fachwerkbauweise. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bestätigte sich die Lage: Aus mehreren Fenstern im 1. Obergeschoss schlugen die Flammen und hatten bereits auf das Dach übergegriffen. Zudem war eine erhebliche Rauchentwicklung und Feuerschein zu verzeichnen.

Die Feuerwehr baute umgehend einen Löschangriff auf, dieser wurde neben den eingesetzten Trupps auch über zwei Drehleitern durchgeführt. Durch den massiven Löscheinsatz konnte ein Übergreifen der Flammen auf ein Nachbargebäude und weitere Gebäudeteile verhindert werden. Im Einsatzverlauf mussten mehrere verschlossene Türen durch die Feuerwehr gewaltsam geöffnet werden um Zutritt zu den ungenutzten Gebäudeabschnitten zu erlangen.

Nach den Löschmaßnahmen wurde mittels einer Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern gesucht und Teile der Dachhaut sowie Fassadenverkleidung entfernt. Als besondere Herausforderung stellte sich die verwinkelte Bauweise des Gebäudes heraus. Im Einsatz waren alle drei Löschzüge der Feuerwehr Kamen sowie Kräfte der Feuerwehr Bergkamen, des Rettungsdienstes, und der Polizei.

Das Gebäude ist unbewohnbar. Die Umgebung – insbesondere die Straße „Güldentröge“ – wurde zur Sicherung abgesperrt. Neben dem Schaden am Gebäude wurde ein vor dem Haus abgestellter PKW durch herabfallende Dachteile beschädigt. Personen kamen bei diesem Einsatz nicht zu Schaden.

Die Kriminalpolizei hat unmittelbar nach Abschluss der Löschmaßnahmen die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Der Einsatz der Feuerwehr wurde nach knapp fünf Stunden beendet.

Rückschau Bevölkerungsschutz: Mehr als 4.700 Einsätze im Kreis Unna

In der Rettungsleitstelle des Kreises Unna gehen die Notrufe aus dem gesamten Kreisgebiet ein und Einsätze werden koordiniert. Im Jahr 2020 wurden rund 2.200 ehrenamtliche und 220 hauptberufliche Feuerwehrleute zur 4.737 (2019: 5.476; 2018: 5.308) Einsätzen gerufen.

Hauptaufgabe der Feuerwehr wie auch schon in den vergangenen Jahren waren Zimmer-, Wohnungs- und Hausbrände. Ebenfalls rücken die Lebensretter aus, wenn es auf den Autobahnen und Landstraßen gekracht hat: Schwere Verkehrsunfälle, Kfz-Brände und Einsätze mit Gefahrguttransportern gehörten auch 2020 zum Einsatzspektrum.

Feuerwehrrservice

Auch in der Schlauchwerkstatt ist viel Arbeit angefallen. 3.099 Feuerwehr-Schläuche (2019: 4.178; 2018: 5.607) aller Art wurden gereinigt, geprüft und gewartet. In der Atemschutzwerkstatt prüften, desinfizierten und reinigten die Mitarbeiter 2.857 Atemschutzgeräte und Chemikalienschutzanzüge (2019: 4.196; 2018: 4.175). Außerdem wurden 1.549 Geräte wie Leinen, Gurte, Leitern, Karabiner und Seile geprüft (2019: 635; 2018: 1.515).

Unterbrandmeister, bevor er im August 2016 mit Erreichen des 60. Lebensjahres in die Ehrenabteilung übertrat.

Während seiner aktiven Dienstzeit übte er in seiner Einheit Bergkamen Mitte jahrelang das Geschäft des Kassierers aus.

Coronabedingt nimmt nur eine kleine Abordnung der Feuerwehr Bergkamen an der Beisetzung teil.

**Leiterin der Jugendfeuerwehr
wirbt auf Plakat landesweit
für das Ehrenamt im
Katastrophenschutz**



Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen



ASB
Arbeitsgemeinschaft
Sonderfeuerwehren

DLRG

Deutsches
Rotes
Kreuz

JOHANNITER

Malteser

Technisches
Hilfswerk

VERBAND DER
FEUERWEHREN
IN NRW

Eine Initiative zur Stärkung der ehrenamtlichen Kräfte im Katastrophenschutz NRW.

Landesweit wird mit diesem Plakat fürs Ehrenamt im Katastrophenschutz geworben. Die Dritte von Rechts ist die Leiterin der Bergkamener Jugendfeuerwehr Jennifer Ganz.

Das Ehrenamt im Katastrophenschutz steht im Mittelpunkt der landesweiten Plakataktion, mit der auch in Bergkamen der Einsatz und das Engagement der vielen Freiwilligen in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden soll. Auf dem Plakat ist auch die Leiterin der Bergkamener Jugendfeuerwehr Jennifer Ganz zu sehen.

Die Aktion geht zurück auf eine Initiative des Innenministeriums des Landes Nordrhein Westfalen, die von April bis Juni zu dieser ersten landesweiten Plakataktion aufruft und das besondere ehrenamtliche Engagement stärken soll.

„Katastrophenschutz ohne Menschen im Ehrenamt ist nicht denkbar“, sagt Bürgermeister Bernd Schäfer. „Die Freiwilligen in unserer Stadt, die sich für andere engagieren, bilden alle

gemeinsam einen zentralen Bestandteil in der Gefahrenabwehr und leisten wertvolle Arbeit.“

Freiwillige Dienste am Nächsten als ehrenamtliche Tätigkeiten sind nicht mehr wegzudenken. Im Rahmen der Imagestrategie zur Bindung und Neugewinnung von Mitgliedern für die im Katastrophenschutz NRW tätigen Organisationen ist ein erklärtes Ziel des Innenministeriums, das Ehrenamt im Katastrophenschutz in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und die Bevölkerung über die Struktur des Katastrophenschutzes und die Bedeutung des Ehrenamtes zu informieren. Die Helferinnen und Helfer beteiligen sich an Ausbildungsveranstaltungen und Übungen und beweisen ihre Leistungsfähigkeit im täglichen Einsatz als eine der wichtigsten aktiven Ressourcen im Bevölkerungsschutz.

Die Stadt Bergkamen unterstützt die erste landesweite Plakataktion dieser Art und setzt damit auch vor Ort ein deutlich sichtbares Zeichen des Respekts für den Einsatz der Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz. Rund 60 Plakate werden ab Mitte der kommenden Woche im ganzen Stadtgebiet verteilt, ein Großteil davon an Schulen und Sporthallen sowie Tankstellen und im Einzelhandel.

**Leiterin der Jugendfeuerwehr
wirbt auf Plakat landesweit
für das Ehrenamt im**

Katastrophenschutz



Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen



Eine Initiative zur Stärkung der ehrenamtlichen Kräfte im Katastrophenschutz NRW.

Landesweit wird mit diesem Plakat für das Ehrenamt im Katastrophenschutz geworben. Die Dritte von Rechts ist die Leiterin der Bergkamener Jugendfeuerwehr Jennifer Ganz.

Das Ehrenamt im Katastrophenschutz steht im Mittelpunkt der landesweiten Plakataktion, mit der auch in Bergkamen der Einsatz und das Engagement der vielen Freiwilligen in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden soll. Auf dem Plakat ist auch die Leiterin der Bergkamener Jugendfeuerwehr Jennifer Ganz zu sehen.

Die Aktion geht zurück auf eine Initiative des Innenministeriums des Landes Nordrhein Westfalen, die von April bis Juni zu dieser ersten landesweiten Plakataktion aufruft und das besondere ehrenamtliche Engagement stärken soll.

„Katastrophenschutz ohne Menschen im Ehrenamt ist nicht denkbar“, sagt Bürgermeister Bernd Schäfer. „Die Freiwilligen in unserer Stadt, die sich für andere engagieren, bilden alle gemeinsam einen zentralen Bestandteil in der Gefahrenabwehr und leisten wertvolle Arbeit.“

Freiwillige Dienste am Nächsten als ehrenamtliche Tätigkeiten sind nicht mehr wegzudenken. Im Rahmen der Imagestrategie zur Bindung und Neugewinnung von Mitgliedern für die im Katastrophenschutz NRW tätigen Organisationen ist ein erklärtes Ziel des Innenministeriums, das Ehrenamt im Katastrophenschutz in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und die Bevölkerung über die Struktur des Katastrophenschutzes und die Bedeutung des Ehrenamtes zu informieren. Die Helferinnen und Helfer beteiligen sich an Ausbildungsveranstaltungen und Übungen und beweisen ihre Leistungsfähigkeit im täglichen Einsatz als eine der wichtigsten aktiven Ressourcen im Bevölkerungsschutz.

Die Stadt Bergkamen unterstützt die erste landesweite Plakataktion dieser Art und setzt damit auch vor Ort ein deutlich sichtbares Zeichen des Respekts für den Einsatz der Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz. Rund 60 Plakate werden ab Mitte der kommenden Woche im ganzen Stadtgebiet verteilt, ein Großteil davon an Schulen und Sporthallen sowie Tankstellen und im Einzelhandel.

Bürgermeister ernennt Bernd

Externbrink und Dirk Meyer-Jürgens zu stellvertretenden Leiter der Bergkamener Feuerwehr



Bürgermeister Bernd Schäfer ernennt Bernd Externbrink und Dirk Meyer-Jürgens zu stellvertretenden Leiter der Feuerwehr. Fotos: Feuerwehr Bergkamen

Bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie mussten alle Jahresdienstbesprechungen der Einheiten als auch der traditionelle Kameradschaftsabend abgesagt werden. Üblicherweise werden bei diesen Veranstaltungen Kameradinnen und Kameraden befördert, ernannt, geehrt oder auch aus ihren Ämtern entlassen. Um trotzdem, die für den Dienstbetrieb notwendige Ämter neu zu besetzen, wurden am Freitag die Ernennungen im kleinen Personenkreis ausgesprochen.

In einer kleinen Feierstunde wurden im Ratstrakt folgende Kameraden ernannt:

Durch Bürgermeister Bernd Schäfer wurden die beiden Stadtbrandinspektoren Bernd Externbrink und Dirk Meyer-Jürgens als stellvertretende Leiter der Feuerwehr ernannt. Beide stehen dem Leiter der Feuerwehr Dirk Kemke bereits seit März 2019 kommissarisch zur Seite, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Laufbahnlehrgänge vorhanden waren, konnte die Ernennung erst jetzt ausgesprochen werden.

Die weiteren Ernennungen der Einheitsführer sowie stellvertretenden Einheitsführer führte der Leiter der Feuerwehr Bergkamen, Stadtbrandinspektor Dirk Kemke durch.

Die Amtszeit von Hauptbrandmeister Manfred Hövels als stellvertretender Einheitsführer der Einheit Oberaden ist im März ausgelaufen, er hatte das Amt achtzehn Jahre inne und steht auf eigenen Wunsch für keine weitere Amtszeit zur Verfügung. Als neuer stellv. Einheitsführer der Einheit Oberaden wurde Stadtbrandinspektor Ralf Klute ernannt.



Auch in Rünthe hat sich in der Führungsebene einiges getan. Der seit 2019 kommissarische Einheitsführer Brandoberinspektor Klaus Kuhlmann beendete seine Amtszeit. Als Nachfolger wurde

Brandmeister Patrick Gundlach ernannt.

Der ebenfalls seit 2019 kommissarisch tätige stellvertretende Einheitsführer Brandoberinspektor Jens Markert, ist nun für sechs Jahre in sein Amt gesetzt worden.



Die Leitung der Feuerwehr bedankte sich bei allen bisherigen Einheitsführern sowie Stellvertreter für die Zusammenarbeit und wünscht den neuen Ernannten alles Gute und wünscht sich eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Vertreter der Ratsfraktionen SPD, CDU, Die Grünen, FDP und Die Linke haben ebenfalls an den Ernennungen beigewohnt. Sie dankten den Frauen und Männern der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen für ihre stetige Einsatzbereitschaft.

Brennende Strohballen an zwei Tatorten: Polizei ermittelt wegen Brandstiftung und sucht

Zeugen



Foto: Feuerwehr Werne

In Kamen und Werne sind am Sonntag Strohballen in Brand gesetzt worden.

Gegen 02.00 Uhr standen auf einem Bauernhof in der Mühlenstraße in Kamen um die 100 Strohballen in Flammen, die die Feuerwehr kontrolliert abbrennen ließ.

Gegen 20.45 Uhr brannten auf einem Feld an der Hammer Straße in Werne rund 40 Strohballen. Die Feuerwehr verhinderte durch ihre Löscharbeiten ein Übergreifen des Brandes auf einen angrenzenden Wald.

Der Sachschaden, der durch beide Brände entstanden ist, liegt im fünfstelligen Bereich.

Die Polizei ermittelt in beiden Fällen wegen Brandstiftung, prüft einen Zusammenhang zwischen den zwei Sachverhalten und sucht Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben. Hinweise nehmen die Wachen in Kamen unter 02307-921 3220 und Werne unter 02389-921 3420 entgegen.

Brief mit verdächtigem Inhalt beim Jobcenter eingegangen – Entwarnung nach Analyse des unbekanntes Inhalts

Ein Briefumschlag, der im Bergkamener Jobcenter an der Louise-Schröder-Straße eingegangen war, sorgt am Montagmorgen für ein Großaufgebot der Bergkamener Feuerwehr, der Polizei und Rettungskräften. Der Brief enthielt eine unbekanntes Substanz. Ein Mitarbeiter hatte den Umschlag gegen 8.40 Uhr geöffnet und anschließend die Rettungsleitstelle informiert.

Der Mitarbeiter, der von anderen Beschäftigten separiert wurde, zeigte bisher keine gesundheitlichen Einschränkungen. Der Bereich um das Jobcenter wurde abgesperrt und die Analytische Task Force der Feuerwehr Dortmund zur Untersuchung des unbekanntes Stoffes alarmiert.

Nach der Analyse der Substanz gab es Entwarnung: Der pulverförmige Stoff wurde als unbedenklich eingestuft.

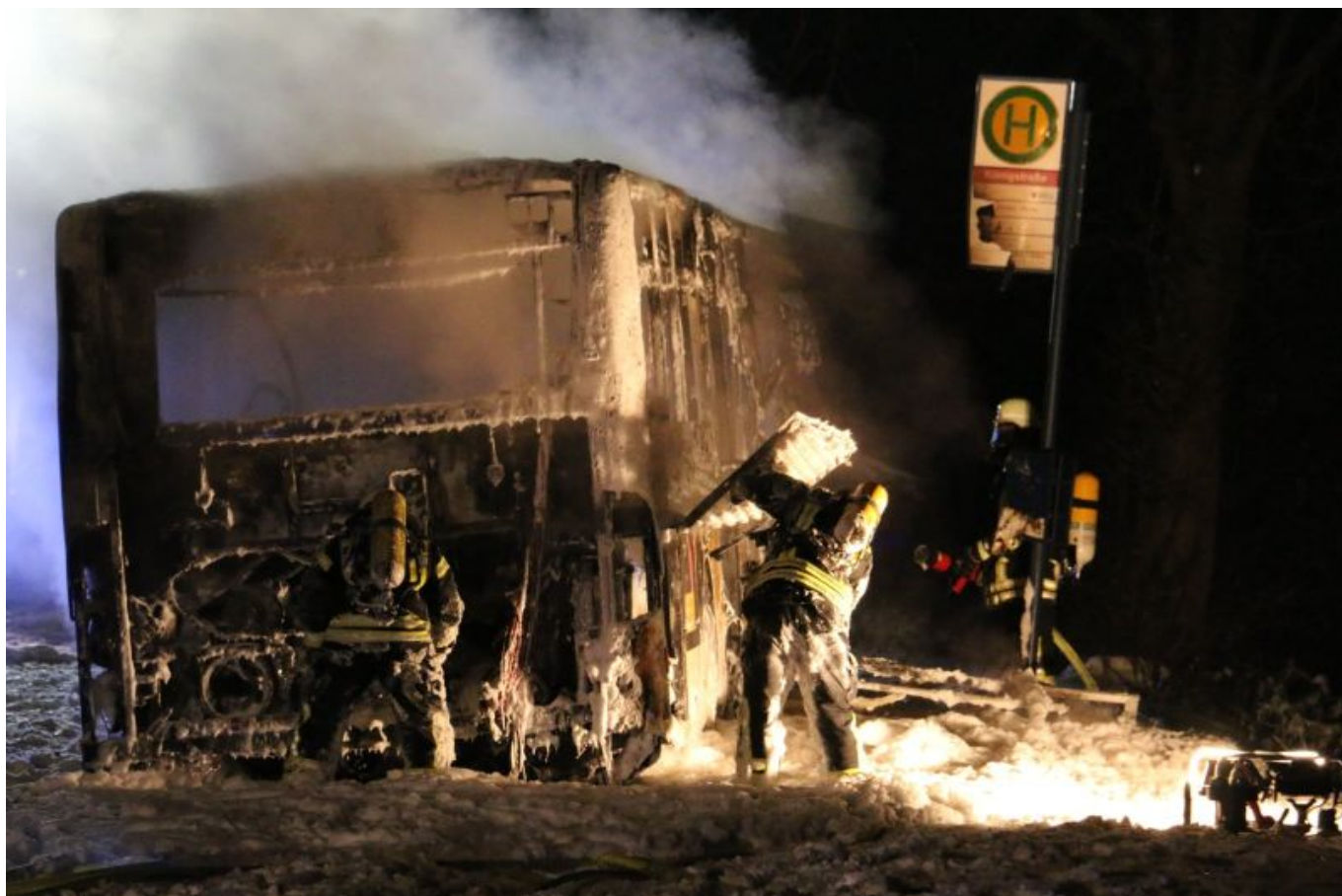
Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Aufklärung der Straftat wegen des Verdachts von Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten aufgenommen.

Großeinsatz der Feuerwehr an der Bertolt-Brecht-Straße: Schokolade in Mikrowelle angebrannt

Mit dem Einsatzstichwort „brennt Mikrowelle“ wurden heute gegen 14.18 Uhr gleich vier Einheiten der Bergkamener Feuerwehr zur Bertolt-Brecht-Straße im Stadtteil Mitte gerufen. Vor Ort stellte sich heraus, dass in der Mikrowelle Schokolade angebrannt war. Das Kleinf Feuer sei mit einer Kübelspritze gelöscht worden, teilte die Feuerwehr mit.

Neben den Einheiten Mitte, Weddinghofen und Rünthe der Freiwilligen Feuerwehr waren an diesem Einsatz die Polizei und auch der Rettungsdienst beteiligt gewesen.

Bus geriet in Brand – Löschwasser gefror auf der Straße



Am Mittwochmorgen befand sich gegen 5.30 Uhr ein 54-jähriger Busfahrer auf der Werner Straße in Richtung Werne. In Höhe der Industriestraße wurde er von einem Verkehrsteilnehmer auf Funkenflug im Bereich des Hecks aufmerksam gemacht. Der Busfahrer fuhr mit seinem Fahrzeug, in dem sich keine Fahrgäste befanden, noch bis zur Haltestelle „Königstraße“ und bemerkte beim Verlassen des Busses ein Feuer aus dem Motorraum. Er verständigte daraufhin die Feuerwehr, die eine Ausbreitung der Flammen nicht mehr verhindern konnte.

Durch das Löschwasser bildete sich auf der Fahrbahn eine großflächige Eisschicht. Der Landesbetrieb Straße NRW koordinierte die nötigen Räum- und Streuarbeiten.

Derzeit (15 Uhr) dauern die Bergungsarbeiten des ausgebrannten Busses noch an und die Werner Straße ist weiterhin zwischen der Industriestraße und dem Hafenweg in beide Fahrtrichtungen gesperrt.

Der Sachschaden wird auf etwa 100 000 Euro geschätzt.